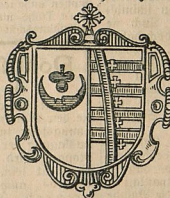


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 5mal: Dienstag,
Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch
Post in Kemberg 1,10 Mk., in Dresden,
in Aachen, Straßburg, Chemnitz 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgeheftene Beitzelle
oder deren Raum 12 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagblatt“.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 79.

Kemberg, Dienstag, den 7. Juli 1914.

16. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 6. Juli 1914

*** Voraussichtliches Wetter.** Morgen Dienstag, den 7. Juli. Warm, zunächst trübe, mit Regen- und Gewitterneigung, später aufklärend.

*** Unterredungen** machen wir darauf aufmerksam, daß morgen Dienstag mittig 12 Uhr das elektrische Belegungsamt auf wenige Minuten stillgestellt wird.

oc. Der Ferienverkehr hat jetzt mit seiner ganzen Wucht eingesetzt. Überall überfüllte Züge, trotz aller Vor- und Nachzüge, die die Eisenbahnerverwaltung in reichem Maße auf den besonders heimgesuchten Strecken beschleunigt. Auf den Zugangsstationen kann man sich zwar durch frühzeitige Ankunft immer noch einen Platz sichern, schlimmer ist es jedoch für jene Reisenden, die auf den Unterwegsstationen einsteigen und überall bereits volle Waggons finden. „Geld ist in drangvoller Hürte zu haben“, wie es im „Ballenfein“ heißt, wird man schließlich doch noch untergebracht und irgend ein Späßvogel hilft mit ein paar Witzgen sogar über den im Anzuge begriffenen Klerger hinweg. Trifft man endlich am Bestimmungsort ein, dann beginnt der Zug sich zu entleeren, die Waggonsteige füllen sich, bis kein Apfel zur Erde kann, und niemand begreift, wie der eine Zug eine solche Anzahl Menschen fassen konnte.

Esp. Aus der evangelischen Bewegung in Desterreich. Die katholische Kirche hat in Desterreich seit 1898 durch Aussichts 94652 Personen verloren. Davon waren 75222 zur evangelischen, 10430 zur altkatholischen Kirche über. — Im Jahre 1913 sind in Desterreich 9 evangelische Gotteshäuser geweiht und den einzelnen Gemeinden zum Gebrauch übergeben worden. Ende 1913 war der Bau von 6 weiteren in Angriff genommen. In Graz wurde jedoch die 2. evangelische Kirche in den Dienst der Gemeinde gestellt. Außer Wien dürfte Graz die einzige Stadt Desterreichs sein, in der es mehr als eine deutsch-evangelische Kirche gibt. Sie wurde notwendig infolge der großen Fortschritte, die die Los von Rom-Bewegung auch in Graz gemacht hat. — In sehr erfreulicher Weise ist in Desterreich jetzt für den theologischen Nachwuchs gesorgt. An der aufblühenden evangelisch-theologischen Fakultät in Wien studieren z. B. mehr als 70 Hörer, und sie übertrifft mit dieser Zahl gar manche theologische Fakultät im deutschen Reich. Es ist klar, daß auch hier ein reichliches Verdienst

der Los von Rom-Bewegung vorliegt, das für die gesunde Weiterentwicklung des kirchlichen Gemeindelebens von außerordentlicher Bedeutung ist.

Schmiedeberg. Der Elbe-Verband für Gefäß- und Kranienacht, dem die Vereine Belgern, Dornitzsch, Kemberg, Nützenburg, Reitzsch und Schmiedeberg angehören, hielt im Hotel „Zur Sonne“ eine Verbandsversammlung ab, der auch der Vorsitzende des Verbandes der Gefäßgeschichtsvereine in der Provinz Sachsen und angrenzenden Länder, Herr Lehrer Leuzsch-Halle, bewohnte. Herr Lehrer Bräggemann-Dornitzsch hob in seiner Ansprache hervor, daß der Elbe-Verband im Frühjahr d. J. eine schwere Mauererei habe durchmachen müssen, die hervorgerufen durch Maßnahmen eines Verbandsvereines, die von der Mehrheit der Verbandsmitglieder nicht gebilligt wurden. Aber nach dieser sei der Elbe-Verband, dank der rührigen Vereine, wieder neu entstanden. Will einem Joch auf dem Elbe-Verband schloß der Redner. Herr Leuzsch legte darauf die Zwecke und Ziele des Elbe-Verbandes dar, die der Provinzial-Verband bietet, die er kurz in dem Wort: „Durch Rasse zur Leistung!“ zusammenfaßt. Herr Bräggemann legte darauf die Zwecke und Ziele des Elbe-Verbandes dar und verlas einen Entwurf der neuen Statuten, die genehmigt wurden. Die Gausausstellung findet Ende November in Schmiedeberg statt und verspricht nach den Angaben der Mitglieder gut besucht zu werden, da voraussichtlich auch Tüben dem Elbe-Verband noch beitreten. Nachdem noch das Programm der Ausstellung besprochen war, forderte Herr Bräggemann zum fleißigen Arbeit für die kommende Ausstellung auf.

Glöbenburg, 2. Juli. Oberhalb der Viebschen Wabensicht geriet am Sonntagvormittag ein Unteroffizier des hiesigen Bataillons in die Gefahr des Ertrinkens, indem er vom Strom mit fortgerissen wurde und plötzlich unterging. Zwei junge Leute, der Handlungsgehilfe Krenter und der Fischer Ermer, die den Vorgang bemerkt hatten, sprangen dem Ertrinkenden nach. Es gelang ihnen, den Unteroffizier, wenn auch bemüht, aus dem Wasser zu bringen. Sie unternehmen sofort Wiederbelebungsversuche, die auch von Erfolg begleitet waren. Krenter hat schon vor einigen Jahren einen Fischereierfolg vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Torgau, 4. Juli. (Eine Geduldrer Vollblutlinie vom Blü gelobt.) Seit dem frühen Morgen sammelten sich heute mehrere Vollblutstuten auf einer Koppel des Hgl. Hauptgestüts. In der siebenten Stunde setzte dann ein letzter Regen ein, vor dem sich die Stuten aneinander unter einen Baum gesüchtet hatten. Kurz vor 7 Uhr rief ein Blü herbeider, der zwei Stuten niederwarf, während die andern auseinanderliefen. Eine von den beiden Stuten erhob sich bald wieder, die andere aber blieb tot liegen. Es war „Diffe“ eine gute Vollblutstute. — „Diffe“ stammt von „Ard Partrid“ aus „Dillomme“ und ist 1909 geboren. In den Jahren 1911 und 1912 lief sie auf der Rennbahn und gewann da 17500 Mark

beim 17000 Mark. Im Anfang dieses Jahres gab sie einem Jagt von „Ränge“ das Leben, der aber bald darauf einging.

Annaburg, 4. Juli. Vor kurzem reichten die durch das Regengabenhochwasser geschädigten Anwohner eine Eingabe an die königliche Regierung zu Merseburg ein, in der sie um Regulierung des genannten Wasserlaufes nach. Drei hiesige Regierungsbeamte haben nunmehr den Regengaben eingehend besichtigt und eine solche Regulierung in Aussicht gestellt, daß in Zukunft keine Ueberschwemmungen mehr vorkommen können.

Erfurt, 4. Juli. (Die streifenden Säger von Gebete.) In Gebete (Thüringen) haben sich, wie die „Neue Zeitschrift für Musik“ mitteilt, die Mitglieder des Kirchenchors veranlagt gesehen, in den Streit zu treten. Sie füllten sich schwer getränkt, weil ihnen 400 Liter Bier und vier Stück Land, das ihnen bisher auf Grund eines alten Gewohnheitsrechtes alljährlich aus öffentlichen Mitteln bewilligt worden war, plötzlich vorenthalten wurden. Der Gemeinderat, der ebenfalls die Kosten der Säger nicht durch übermäßigen Biergenuss gelungsfähig machen wollte, erklärte, er halte diese Gabe für veraltet. Doch die Säger wollten das nicht einsehen und versetzten auf den Gedanken, zu streifen. Sie ernannten sich, daß Einigkeit stark mache, und blieben unerschütterlich in ihrem Vorhaben. Nun traten der Gemeinderat und der Kirchenrat zusammen, und da man die schönen, kräftigen Stimmen der Säger nicht missen wollte, bewilligte man von neuem die 400 Liter Bier, verweigerte jedoch nach wie vor die Grundstücke. Von diesem kleinen Entgegenkommen wollten die Säger aber nichts wissen und streifen also weiter. Es ist sehr wahrscheinlich, daß sie, falls sich unter ihnen keine Streifkämpfer befinden, aus dem Kampfe als Sieger hervorgehen werden.

Muedlingburg, 3. Juli. (Diebischer Nachwächter.) Im benachbarten Wedderleben sind in letzter Zeit eine Anzahl von Diebstählen ausgeführt, ohne daß es gelingen wollte, den Dieb zu erwischen. Gest ist er auf frischer Tat in der Person des Nachwächters erlappi und festgenommen worden. Die vorgenommene Hausdurchsuchung förderte eine große Anzahl von Schüsseln und Dietrichen zutage, die der Täter des Vergehens zum Öffnen der Türen benutzt hat.

Kampitz, 3. Juli. (Tierfreundschaft.) Bei einem hiesigen Wessiger ist ein seltenes Freundschafsbändchen in der Tierwelt zu finden. Eine Taube, süßgeläut geworden, konnte nicht mehr zu ihrer Wohnung gelangen. Sie suchte sich darum eine andere Unterkunft, und zwar in der Hundehütte. Als der treue Wächter des Hofes davon Kenntnis hatte, vertrieb er den Eindringling nicht, sondern er bezog eine alte in einen Stall gebaute Hundewohnung. Die Taube konnte dann ruhig bleiben und bald liefste ihr Gatte in der neuen Wohnung Gesellschaft. Vor kurzer Zeit hat das Paar Junge ausgebrütet und der Hund hält vor seinen Gästen treue Wacht, damit ihnen niemand ein Leid zufügen kann.

Naßsch, 3. Juli. (Schwerer Unfall.) Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich heute abend. Als Herr Oberleutnant Dölbe, der erst am Montag die Domäne übernommen hat, nach Hause fuhr, scheuten die Pferde vor einem Lastauto. Oberleutnant Dölbe wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen Oberschenkelbruch. Hofmeister Friedrich Nibel hat ebenfalls schwere Verletzungen davongetragen. Oberleutnant Dölbe wurde mit dem Krankenauto, Hofmeister Nibel mit dem Zug nach Halle befördert. Der Kutscher Karl Funke ist zu leicht verletzt.

Gommern, 3. Juli. (Ein verheerender Anschlag?) In der Nacht zum Freitag zwischen 12 und 1 Uhr explodierte hier auf der Dornburger Straße mit einer gewaltigen Detonation eine Quantität Sprengstoff, wodurch das Pfaster beständig und die Fenster der umliegenden Häuser zertrümmert wurden. An der Explosionsstelle fand man ein Stück Leinwand, die zur Zündung benutzt worden war. Wann und durch wen die Bombe gelegt und angezündet worden ist, ob es sich um einen großen Unfug oder, wie es scheint, um einen verheerenden Anschlag handelt, konnte noch nicht festgestellt werden. Die Untersuchung des Falles ist im Gange.

Brüffel. In demselben Maße, in dem sich vor allem in Folge des Einflusses der großen klassischen Komponisten Bloch, Benoit, Thienel u. d. Gehmact des jetzigen Publikums von der französischen Musik der deutschen zugewandt hat, ist auch seine Vorliebe für die deutschen Musikinstrumente fortwährend im Wachsen begriffen. Es ist eine Tatsache, daß die belgischen Militärkapellen ihre Instrumente schon längst nur mehr aus Deutschland beziehen, und für die deutschen Pianofortfabrikanten ist Belgien, von noch vor ca. 10 Jahren fast nur die Pariser Flügel in Ansehen standen, ein ganz vorzügliches Absatzmarkt geworden. Schon der große Peter Benoit bediente sich natürlich nur eines deutschen Pianos, und sein Beispiel fand hier zu Lande besonders nach den verschiedenen Weltausstellungen immer mehr Nachahmung. Zumal nach der letzten Brüsseler Ausstellung, auf der besonders ein Nachzügler durch seinen unvergleichlichen Ton wie durch seine außerordentlich vornehme Ausstattung ein berechtigtes Aufsehen erregte, hat denn auch der Export von deutschen Pianos einen Aufschwung genommen, der für die französischen Fabrikanten sich bereits empfindlich fühlbar macht.

MANOLI
Dandö
Jetzt auch mit u. ohne Mundstück
3 M
TRUST-FREI



Deutsche Luftfahrer-Lotterie

1. Ziehung am 14. und 15. Juli 1914

360 000 Mark welche in drei Ziehungen am 14. und 15. Juli, 8. und 9. September und 28. bis 31. Dezember 1914 zur Verlosung kommen

Loose à 3 Mark, Porto und 3 Listen 50 Pf. extra, Nachnahme 20 Pf. teurer, zu beziehen durch

die Expedition des Kemberger „General-Anzeiger“

Die Lose berechtigen ohne jede Nachzahlung zur Teilnahme an sämtlichen drei Ziehungen, sofern und soweit sie nicht in einer der laufenden Ziehungen mit Gewinn gezogen werden und dadurch ausfallen

Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Bekanntmachung.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Gommio belegenen, im Grundbuche von Gommio Band 2 Artikel 55 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Landwirts **Oswin Scheibe** in Gommio eingetragenen Grundstücke wird aufgehoben. Der auf den 7. Juli 1914 bestimmte Termin fällt weg. Kemberg, den 4. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht.

Zum Turnfest

empfehle

Turnerhosen, Turnerjacken, Turnergürtel
Sporthemden, Oberhemden, Einsatzhemden
Sportgürtel, Gürtelwesten, Krawatten

Blusen · Besatzkragen · Untertailen
Korsetts, Strümpfe, Handschuhe
Schärpen · Schärpenbänder · Haarbänder

Herren- u. Knabenanzüge, Waschanzüge
Steppdecken, Sofadecken, Tischdecken
Gardinen, Portièren- und Ultragestoffe

Wilhelm Weydanz, Markt 7

Zum Turnfest

empfehle

billige eiserne Bettstellen zum Zusammenlegen, zum Guir-
landenbinden Binderdraht und Bindegarn, Turnerband
Turnergürtel, Transparente, Wimpel, Papierguirlanden
Fähnchen usw. **Friedrich Jehm**

Die Erfolge der ersten Tage

unseres **Saison-Ausverkaufs** haben
den Beweis erbracht, wie billig wir unsere
Sommerware jetzt abgeben.

Ganz besonders preiswert

verkaufen wir unsere sämtlichen Kinder-
kleider und Knabenanzüge — 20% Er-
mäßigung gewähren wir auf unser gesamtes
Lager. Serien à 95, 1,90, 2,90 bieten
das denkbar Billigste.

Damen- und Kinderwäsche

haben wir für diesen Zweck in eigenen
Kleider aus Stoffen herstellen lassen und
bieten hiermit etwas Hervorragendes Preiswertes

Lüdecke & Sohn

Inhaber Gebr. Schneider Wittenberg

fr. Neue Heringe

frisch eingetroffen bei
Wilhelm Becker

Wandmuster

sind wieder in großer Auswahl ein-
getroffen und empfiehlt
Friedrich Jehm

Verblüffend

schnell verschwinden Mitesser, Blüt-
chen usw. durch täglichen Gebrauch
der echten

Steckenpferd-

Carbol-Teerschwefel-Seife
die vermöge ihres Teergehalts am wirk-
samsten alle Hautunreinigkeiten be-
seitigt. 300g 50 Pf., zu haben bei:
Apotheker Elbe.

la Schweizer-
hobf, Limburger-
Sabbie-
Käse-
empfehle

Käse

C. G. Wefel

Echte thüringer Stangenkäse

sehr fein im Geschmack
empfehle

August Kuhn

Brodmanns Futterfall

W. Becker, Kolonialw. u. Drogen

Holzauktion

in Köpzig bei Kemberg.
Am Montag, den 13. Juli d. Jz.
kommen etwa 300 Eßmas fernes
Stuholz, 250 m fernes Brennholz
sowie eine Partie Grubenstempel und
Slangen aus der Totalität des Be-
triebes Köpzig zum meistbietenden Ver-
kauf. Sammelplatz vorm. 10 Uhr
am Forsthaus in Köpzig. Die Forst-
verwaltung.

Wittwoch, den 8. Juli

abends 9 Uhr soll in der **Gop-
fenblüte** das den Rumerischen Erben
gehörende **Haus** (Töpferstraße) und
Ackergrundstück von 10 a Größe
verkauft werden.

Hieran schließt sich der Verkauf der
Erbt Konventionellen **Acker- und
Wiesengrundstücke**

J. A. P. Mengelwein

Wer verkauft sein Haus,
gleich, welcher Art, auch mit Geschäft,
Wohnstelle oder Landwirtschaft, in Kem-
berg oder Umgegend? Adr. sofort
erbeten an **Karl Donner, Mag-
deburg-Wf., Konfir. 151**

4 Läuferischeweine

gute Fresser, stehen zum Verkauf
Weinbergstraße 5

Heute frisch eingetroffen:

Neue saure Gurken

neue Kartoffeln, ff. engl.

Büchlinge

Neue Heringe in besser
Qualität

Süßkirschen

Karl Schneiders Fischgeschäft

Pr. Lammfleisch

junges Rindfleisch

sowie an frischen Schlachtungen:
Wildentz und Schmeer

Wund 65 Pf. 5 Pfund 3.— M.

empfehle **Nich. Krausemann**

frisches Kalbfleisch

empfehle **Georg Ballmann**

Große Posten reifer

saurer Kirschen u. Aumern

hat sofort, auch zum Turnfest und
später zu verkaufen

Carl Panier, Am Bahnhof.

Hubert Bräuers

Original-

Salzyl-Bergamentpapier

empfehle in Rollen à 15 Pfennig
Richard Arnold

Leiterwagen,

Kinderwagen,

**Kinderportwagen, neueste Mu-
ster, einzelne Räder in allen
Größen** empfiehlt

Heinrich Vick.

Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte,
Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,
offene Füße

Hautausschläge, skroph. Ekzema,
böse Finger, alle Wunden sind oft
sehr hartnäckig. Wer bisher ver-
geblich auf Heilung hoffte, versuche
noch die bewährte u. ärztl. empfohl.

Rino-Salbe.

Frei von schädlichen Bestandteilen
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.

Man verlange ausdrücklich Rino u. achte genau auf
die Fa. Rich. Schabert & Co., Weinbilla Dresden
zu haben in allen Apotheken.

— Solte hier großes Lager in —
Naumann und Dittrich

Nähmaschinen

Erstklassige Marken zu billigsten Preisen
Paul Klattermann

Uhrmacher **Leipzigstraße 61**

Angelw

Angelhaken und Schrauben
empfehle **Friedr. Jehm**

Am 11., 12. und 13. Juli feiern wir das Fest des fünf-
zigjährigen Bestehens. Viele Vereine haben unsere Ein-
ladung angenommen und ihr Erscheinen zugesagt. Um
dem Fest nun ein ganz besonders festliches Gepräge zu
geben, richten wir an alle Einwohner die herzlichste Bitte,
die Häuser und Straßen mit

Guirlanden, Fahnen usw.

zu schmücken. Tannengrün werden wir am Donnerstag
gegen 7 Uhr abends in den Straßen zur Verteilung bringen.
Gleichzeitig möchten wir bemerken, daß die Berliner
Landmannschaft mit Personenauslast kommt. Da diese
eine beträchtliche Höhe haben, dürfte es sich empfehlen,
die Guirlanden nicht zu tief zu hängen

Der Männer-Turnverein

Willkommen- plakate u. Dekorationsbilder zum Turnfest

empfehle in reicher Auswahl zu billigsten Preisen **Richard Arnold**

Zur Einmachzeit

empfehle

Stellkalkander — Frobjucker

Salzyl — Essig

Rum — Arac

Weinsteinäure

Zitronensäure

Gelatine, rot und weiß

Schwefelfaden

Bergamentpapier

Buchfaden

Knete — Spunde

Folienlack

Kolophonium

weißes Pech, sowie

sämtliche Gewürze

J. G. Glaubig

Fein- u. Lack — Siccativ

Pinel — Malerbürsten — Leerbürsten

Fußbodenfarben — Fußbodenöl

empfehle **Wilhelm Becker, Wittenbergerstr. 19**

Del- u. Mauerfarben

Bronzen — Bronzeintur

Carbolineum, Holzter, Salmalgest

empfehle **dücker preiswert**

Wilhelm Becker, Wittenbergerstr. 19

Garantiert reinen

Bienenhonig

Ia. Kunsthonig

Marmeladen

Pflaumenmus

Speise-Schryp

Rübenaft

empfehle **August Fuhs**

Seifen - billiger

Falzseifen.

Terpentin Salmalgestseife weiß 1 Pfd.

Salzseife gelb 1/2 Pf.

bei 10 Pfund billiger

Niegelseifen.

Oberhalb weiß 1/4 Ztr. 10,— M.

Dranenburger Kernseife

1/4 Ztr. 8,50 M.

1/4 Ztr. 8,— M.

Parfumerseife 1 Carton 25 Pf.

Spatenseife 1 Carton 20 Pf.

**Palmin-, Mandel-, Blumen-, Oliven-
milch-, Glycerin- und Kastorseife**

empfehle **W. Dahms**

Feinstes Speiseöl
Citrobin-Essig
Himbeer-Saft
(aus Schwarzwaldbereern)
Himbeer-Essenz
(buntesflüßchend)
Apotheker - Kemberg

Jüngere, militärfreier Mann wird
für dauernd
als Güterbodenarbeiter und Aus-
hilfsarbeiter sofort eingestellt.
Reinhold Bergwig-Kemberg
Der Betriebsleiter
Stöbing.

Für mein Ladengeschäft suche
erfahrene, fleißige
Mädchen
vom Lande. Antrittsmöglichst bald.
**Sermann Seigt, Getreide,
Wittenberg**

Gemeinnütziger Verein Kemberg
Mittwoch, den 8. Juli 1914,
abends 8 1/2 Uhr
Bersammlung
im **Ratskeller**

Tagesordnung:
1. Aufnahmen.
2. Erklärung der Eingänge.
3. Klagen betr. den Zustand der
Dornschänke Straße.
4. Anregung betr. Wiederherstellung
der Obeliskanlage bei der Samms
dorfer Ziegelei.
5. Propagierung der Kemberger Feste.
6. Bericht: enes.

Der Vorstand
Für die uns aus Anlaß
unserer Vermählung in so
reichem Maße zugegangenen
Gratulationen sagen wir auf
diesem Wege unsern herz-
lichen Dank
Gotthold Jentzsch u. Frau
Anna geb. Sander

Heute früh halb 9 Uhr verschied nach langem Kranken-
lager mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und
Schwiegerater, der Schuhmachermeister

Friedrich Huhn

im 61. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetriibt an

Kemberg, den 5. Juli 1914

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 3 Uhr

vom Trauerhause aus statt.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.